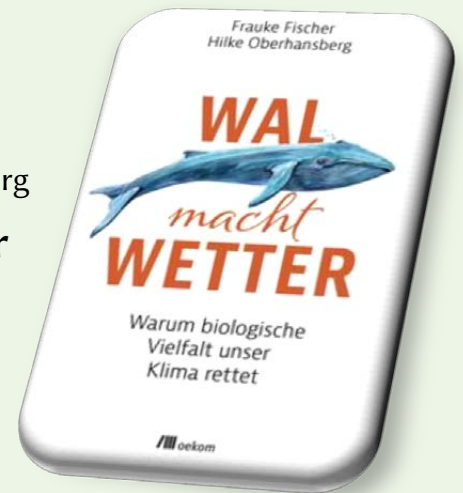


Frauke Fischer & Hilke Oberhansberg

Wal macht Wetter Warum biologische Vielfalt unser Klima rettet

oekom 2023 · 203 S. · 24.00 · 978-3-96238-419-7 ★★★★★



„Die Büchse der Pandora“ (S. 15) oder „Bei manchen Dingen wäre es besser, man hätte einfach mal die Finger davon gelassen“ (S. 15) – mit diesen Worten beginnen Frauke Fischer und Hilke Oberhansberg ihren Streifzug durch die biologische Vielfalt unserer Welt und zeigen, wie der Klimawandel unserer Natur zusetzt, welche Folgen zu erwarten sind und welche genialen „Lifehacks“ die Natur zu bieten hat, um auf klimatische Verhältnisse nachhaltig zu reagieren. Das Buch öffnet dem Leser die Augen mit zahlreichen, teils sehr überraschenden, Beispielen und das in vielerlei Hinsicht, immer mit einem saloppen Spruch aus der Feder der Autorinnen verbunden.

Klima-Literatur gibt es mittlerweile wie (noch) Sand am Meer. Warum also dieses Buch? Ganz einfache Antwort: Der Text beginnt ganz vorne. Irgendein Klima-Vorwissen braucht man überhaupt nicht, noch nicht mal ein ungefähres Verständnis vom Fotosynthese-Prozess, denn dieses Buch erklärt alles ausführlich, prägnant und mit zahlreichen Beispielen. Und zwar so, dass es wirklich jeder versteht! Manch ein Bio-Lehrer kann sich hier mal ein Beispiel nehmen, wie Wissen bei den Menschen nachhaltig ankommt! Und dadurch, dass das Buch ganz vorne beginnt, leitet es seine Leser durch die bunte und vielfältige Natur, die dem Klima ja seit Jahrtausenden ausgeliefert ist und teils sehr überraschende und nachhaltige Lösungen gefunden hat, sich zu behaupten. Wir als Menschen können und sollten die Natur beobachten, denn manch praktische und leicht umzusetzende Klima-Lösung liegt direkt vor unserer hochgerümpften Nase.

Das Buch teilt sich auf in drei große Kapitel. In „Auf Spurensuche“ werden die Grundlagen vermittelt.



Am Anfang steht der Kohlenstoff-Kreislauf und seine menschengemachten, negativen Auswirkungen auf das Weltklima. Es wird nochmal intensiv geklärt, worin der Unterschied zwischen Wetter, Klima und damit Klimawandel besteht, was ein langsamer und ein schneller Kohlenstoffkreislauf ist und warum letzterer eine Katastrophe für uns ist, sowie die Frage, was der Klimawandel letztendlich für die Biodiversität bedeutet. Hier wird auch erläutert, warum Wale Wetterakteure sind und weswegen sie titelgebend sind.



Im zweiten Teil „Ziemlich beste Freunde“ steht die Biodiversität im Fokus. Die Natur wartet mit vielen unbekanntem, teils überraschend einfachen Lifehacks auf. Sowohl Fauna als auch Flora werden vorgestellt, und auch nachhaltiger Umgang des Menschen steht im Mittelpunkt der Betrachtung. Es wird erklärt, warum Klimazertifikate und der Zertifikathandel teils schwierig und die Gefahr des Greenwashing forcieren und welche alternativen Lösungen möglich sind, wenn die entsprechenden Akteure direkt in die Natur schauen. Im dritten Kapitel steht die Natur als Krisenmanagerin im Vordergrund. Es wird gezeigt, wie Menschen unter dem Klimawandel leiden, welche wirtschaftlichen Schäden ein Nichthandeln zur Folge hat und dass – und dieser Satz ist schon häufiger gefallen – Investitionen in mehr Klimaschutz im Endeffekt günstiger sind, als einfach tatenlos zuzuschauen oder gar die Augen gänzlich vor der Realität zu verschließen, wie es leider oft immer noch der Fall ist.

„Pandora“ heißt die „Allbegabte“. Über ausreichend Begabung und Wissen, um das Ruder rumzureißen, verfügen wir als Weltgemeinschaft bereits. Jetzt müssen wir nur noch vom Homo sapiens zum Homo agens werden, zum handelnden Menschen. Wie sagt man so schön: Da geht noch was! (S. 197)

Nach meiner Lektüre stimme ich zu: Allerdings, hier geht noch einiges! Das Buch ist eine kurzweilige Lektüre über den Zustand unserer Welt mit unserer Natur und zeigt einmal mehr, dass auch wir nur ein kleiner Bestandteil eines großen erdumspannenden Ökosystems sind. Es fordert uns dazu auf, stärker innezuhalten, mehr Verantwortung gegenüber unserer Umwelt zu übernehmen und die Natur als Ideengeberin und Krisenmanagerin anzuerkennen, von der wir als Menschen in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit vieles lernen können. Mit bunten Beispielen erhellt der Text seine theoretischen Ausführungen, bleibt dabei stets lebhaft, prägnant und bisweilen salopp in der Formulierung.

Mit sehr gutem Gewissen kann ich dieses Buch jedem empfehlen! Nach der Lektüre schaue ich wieder mit einem neuen Blick auf die Natur. Wir sollten optimistisch und zuversichtlich bleiben.